

a. d. L.) hat begonnen, die Wenzel-Überlieferung im Institut für Stadtgeschichte in Frankfurt am Main zu sichten, und hofft, die Regesten im Laufe des Jahres 2002 publikationsfähig zu haben.

*Regesten Friedrichs III.:*

Im Berichtszeitraum sind außer dem zweiten Sonderband mit der Edition des 'Taxregisters der römischen Kanzlei 1471-1475' von Prof. Dr. Paul-Joachim Heinig und Ines Grund M.A. (Mainz) zwei 'reguläre' Hefte erschienen: als Heft 13 die Überlieferungen der Jahre 1447-1457 in der 'Allgemeinen Urkundenreihe' des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs, bearbeitet von Mag. Paul Herold und Mag. Cornelia Holzner-Tobisch (Wien), und das von Dr. Eberhard Holtz (Berlin) erarbeitete 15. Heft mit den Urkunden und Briefen aus den Archiven und Bibliotheken des Bundeslandes Sachsen-Anhalt. Das von den freien Mitarbeitern Prof. Dr. Franz Fuchs (Regensburg) und Prof. Dr. Karl-Friedrich Krieger (Mannheim) erarbeitete 16. Heft mit der Regensburger Überlieferung in den Münchener und Regensburger Archiven und Bibliotheken folgt in Kürze. An der Mainzer Arbeitsstelle hat Prof. Dr. Heinig das Manuskript des Heftes mit über 500 Fridericiana aus dem Bestand 'Altwürttemberg' des Württembergischen Hauptstaatsarchivs Stuttgart so weit gefördert, daß es 2002 in Druck gehen wird. Dies gilt ebenfalls für das von Dr. Dieter Rübsamen (Mainz) erarbeitete Manuskript des zweiten Faszikels mit der Überlieferung der Nürnberger Archive und Bibliotheken aus den Jahren 1450-1456. Druckfertig ist das von Joachim Kemper M.A. (Mainz) vorgelegte Manuskript mit über 360 Regesten der Archive und Bibliotheken Speyers. Dr. Thomas Willich (Berlin/Mainz) hat Teile der vorliegenden Sammlung der in den Archiven und Bibliotheken des Landes Niedersachsen verwahrten Überlieferung registriert. – Durch eine neuerliche Bewilligung zweier befristeter Stellen seitens des Österreichischen Forschungsfonds, welche Dr. Sonja Dünnebeil (Traiskirchen-Wien) und Mag. Christine Ottner am 1.10.2001 angetreten haben, wurde an der Wiener Arbeitsstelle die Erarbeitung eines weiteren, den Jahren 1467-1477 geltenden Heftes mit den Überlieferungen der 'Allgemeinen Urkundenreihe' des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs gesichert. Das noch ausstehende, aber bereits weit gediehene Manuskript des vorhergehenden, annähernd 400 Urkunden und Briefe der Jahre 1458-1465 umfassenden 'Wiener Heftes' werden Dr. Dünnebeil und Mag. Paul Herold spätestens im Herbst 2002 zur Begutachtung vorlegen. An der Berliner Arbeitsstelle macht die Sammlung der in den Archiven und Bibliotheken Schlesiens verwahrten Überlieferung durch Dr. Holtz gute Fortschritte. Dr. Elfie-Marita Eibl (Berlin) steht vor dem Abschluß des Manuskripts 'Brandenburg und Berlin'.

*Regesten Maximilians I.:*

Prof. Dr. Dr. h. c. Hermann Wiesflecker und Prof. Dr. Inge Wiesflecker-Friedhuber haben den ersten Teil des vierten Bandes, enthaltend die Herrscher-Überlieferung der Jahre 1502-1504, druckfertig vorgelegt. Außer der